



Jubel, Trubel, Heiterkeit und das alles wegen einem vermeintlich verstorbenen Onkel In Läberkäs ond Schampus geht's turbulent zu



Jürgen und Rita begrüßen den vermeintlichen berühmten Künstler



Der Pseudo-Opa erschrickt, als seine scheinbare Verlobte ankommt



Jürgen ist der Meinung, er sei der Geschelteste



Versicherungsvertreter Brüstle



Der Onkel verliebt sich in Rita

So richtig originell und witzig und mit einem Riesenerfolg hat das Hausener Schneckentheater mit Peter Wutzler als 1. Vorsitzender die Komödie "Läberkäs ond Schampus" von Konrad Hansen vor kurzem gleich zweimal auf die Bühne gebracht. In diesem Stück geht es um das

ungleiche verlobte Pärchen, die fleißige Rita Glöckler (Karin Stierle) und deren überheblichen Verlobten Jürgen Dangelmeier (Christian Döttinger). Beide haben eines gemeinsam, sie wollen nämlich demnächst ein Restaurant eröffnen, das "Würmblick" heißen soll. Geld dafür ha-

ben sie schon, allerdings kein eigenes, denn die beiden kassieren seit Jahren munter die Rente von Karins Onkel Herrmann ein, der nach ihrer Meinung bereits vor zwei Jahren verstorben ist. Rita hat einen bösen Traum, sie träumt nämlich, dass der Onkel noch lebt und sie heimlich



beobachtet. "Der kann doch nach zwei Jahren nicht wieder dem Flüßle entsteigen, in dem Jürgen ihn ertränkt hat", regt sich Rita auf. Zu allem Übel hat sich auch noch ein Vertreter von der Rentenversicherung namens Brüstle angekündigt. Da ist guter Rat teuer. Lässig meint Jürgen, er hätte einen berühmten Künstler als Freund namens Gerd Hauser (Peter Wutzler) der den Onkel darstellen könne. Der erscheint und entpuppt sich als ziemlich närrische Alleinunterhalter, zieht eine Schau ab, bei der allen das Lachen vergeht und hat eigentlich gar keine Lust darauf den Onkel darzustellen. Schließlich

macht er das aber doch, denn er hat sich Hals über Kopf in die hübsche Rita verliebt. Je mehr er des Onkels Platz einnimmt, desto ängstlicher wird er, denn der echte Onkel ist außer Heiratsschwindler auch noch ein gesuchter Betrüger, der seinen Tod nur vertauschte, einer Frau die Heirat versprochen und ihr Geld abgeknöpft hat. Der Versicherungsvertreter wirft ihm zu Unrecht bezogene Rente vor, die er zurückzahlen müsse. Aber auch der Vertreter hat Dreck am Stecken. Zum großen Schreck vom Pseudo-Onkel erscheint das rassige super reiche Weib Gisela Berner (Heidmarie Maier), mit der Onkel

Herrmann angeblich verlobt ist. Sie macht den Pseudo-Onkel ganz schön fertig. Das Chaos boomt, aber Erlösung naht in Person des richtigen Onkels. Geld ist ein magisches Wort für Jürgen, der sich blitzschnell an die reiche Witwe heranmacht, während Alleinunterhalter Gerd "seine Rita" in den Arm nimmt und der richtige Onkel das Weite sucht. Ende gut alles gut, denn auch das Restaurant wurde von dem Quartett eröffnet. Viel Applaus spendete das Publikum für diese gelungene Aufführung bei der alle, auch die hinter der Bühne, ihre Sache exzellent gemacht haben.

Text/Fotos: hw